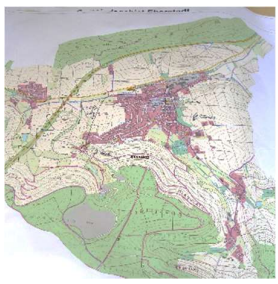
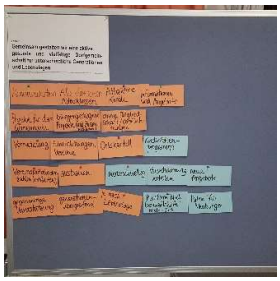
# Leitbildentwicklung Eberstadt

## Dokumentation Runder Tisch
## 19. März 2019






WEEBER+PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Stuttgart/Berlin 2019

**Dokumentation:**

WEEBER+PARTNER
Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Stuttgart/Berlin

**Im Auftrag der:**
**Gemeinde Eberstadt**

Fotos: Weeber+Partner

# 1 Einleitung

Die Gemeinde Eberstadt wurde in das Förderungsprogramm Quartier 2020 aufgenommen. Im diesem Rahmen fand am Abend des 19. März 2019 ein Runder Tisch mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung in der alten Schule in Lennach statt. Die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger wurden per Zufall aus der Interessentenliste der Auftaktveranstaltung eingeladen – je Arbeitsgruppe zwei Personen . Zudem nahmen Gemeinderäte teil.

Moderationsteam: Philip Klein, Simone Gretsch (Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner)

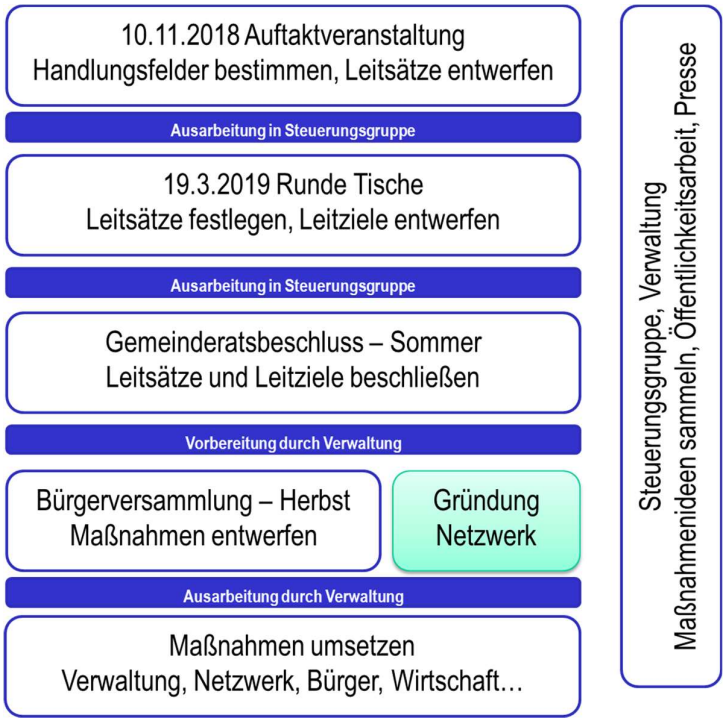
**Programm**

| | |
|---|---|
| 18.00 Uhr | **Begrüßung**<br>Bürgermeister Franczak |
| 18.10 Uhr | **Vorstellung der Landesinitiative gesund aufwachsen und leben in Baden-Württemberg**<br>Margarete Meyer, Landratsamt Heilbronn |
| 18.15 Uhr | **Vorstellung Tagesablauf**<br>Weeber+Partner |
| 18.20 Uhr | **1. Arbeitsphase: Diskussion der Leitsätze, Erarbeitung von Leitzielen**<br>in 2 Arbeitsgruppen |
| 19.20 | PAUSE |
| 19.40 Uhr | **2. Arbeitsphase, Erarbeitung von Leitzielen**<br>in 2 Arbeitsgruppen |
| 20.45 Uhr | **Ergebnisvorstellung**<br>durch Gruppenmitglieder |
| 21.00 Uhr | **Verabschiedung**<br>Bürgermeister Franczak |

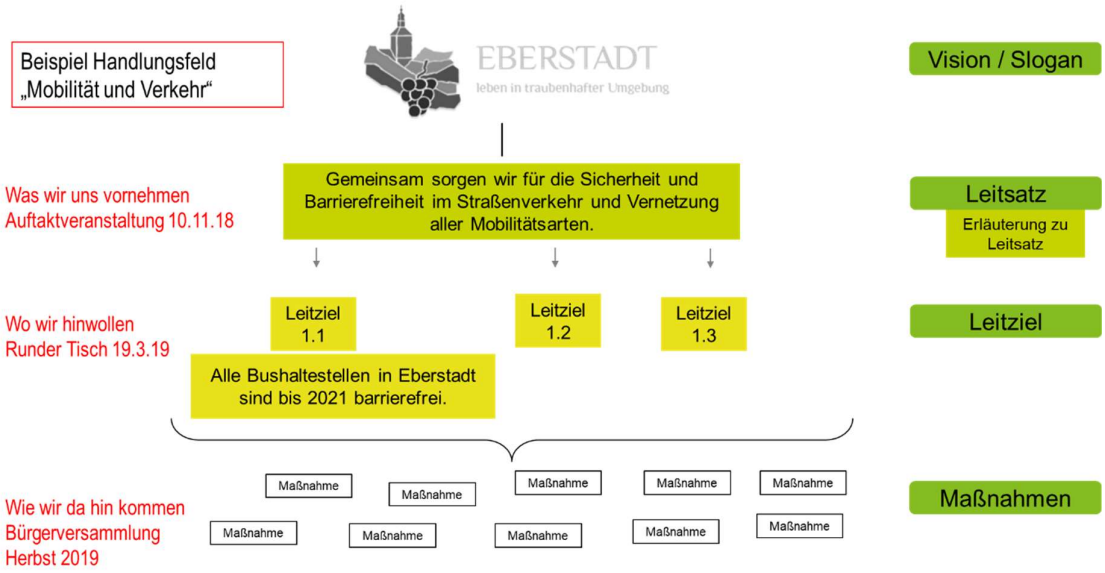
# 2 Informationen zum Prozess der Leitbildentwicklung

Nach einer kurzen Vorstellung der Landesinitiative gesund aufwachsen und leben in Baden-Württemberg durch Margarete Meyer, Landratsamt Heilbronn, stellte Herr Klein zunächst den geplanten Leitbildprozess vor und ging danach auf die Bestandteile eines Leitbildes ein: Slogan/Vision, je Handlungsfeld 1 Leitsatz, mehrere Leitziele je Handlungsfeld und schließlich Maßnahmen zur Zielerreichung.

*Ablauf der Leitbilderstellung Eberstadt*



*Bestandteile des Leitbildes für Eberstadt – Beispiel Handlungsfeld "Mobilität und Verkehr"*




# 3 Leitsätze

Aus den Arbeitsergebnissen der Auftaktveranstaltung wurden von Weeber+Partner, in Abstimmung mit der eingerichteten Steuerungsgruppe, bestehend aus Verwaltung, Weeber+Partner, Landesgesundheitsamt sowie Landratsamt Heilbronn, für die 5 Handlungsfelder **Leitsätze** ausgearbeitet. Diese wurden zu Beginn der Veranstaltung in Kleingruppen diskutiert und teilweise angepasst. Bei der Veranstaltung ging es vorrangig um die Erarbeitung von **Leitzielen** je Leitsatz. Dazu wurden die SMART-Regeln angewandt.

*Regeln für die Formulierung von Leitzielen*

SMART – Regeln für die Formulierung von Zielen

| | | |
|---|---|---|
| **S** | **spezifisch** | Was genau soll erreicht werden? Welche Eigenschaften werden angestrebt? Wo soll das Ziel erreicht werden? Wer ist beteiligt? |
| **M** | **messbar** | Woran kann die Zielerreichung gemessen werden? Wie viel genau? Wann weiß ich, dass ich das Ziel erreicht habe? |
| **A** | **angemessen, akzeptiert, attraktiv** | Wirkt das Ziel motivierend? Wird es von den Beteiligten akzeptiert? Ist es aktiv durch das Projekt erreichbar? |
| **R** | **Realistisch** | Ist das gewünschte Ziel im Rahmen des Projektes erreichbar? Ist es machbar? |
| **T** | **terminierbar** | Bis wann soll das Ziel erreicht werden? In welchem Zeitrahmen soll das Ziel erreicht werden? Ist das Ziel innerhalb der Projektlaufzeit erreichbar? |

# 4 Diskussion in den Arbeitsgruppen

Die Diskussion erfolgte in 2 Arbeitsgruppen: Gruppe 1, moderiert von Simone Gretsch, arbeitete an den Handlungsfeldern "Dorfentwicklung und Demografie", "Wohnen, Zentrum, Gewerbe und Tourismus" sowie "Energie, Klima, Umwelt und Naherholung". Gruppe 2, moderiert von Philip Klein, arbeitete an den Handlungsfeldern "Mobilität und Verkehr" sowie "Digitalisierung und Innovation".

## 4.1 Dorfentwicklung und Demografie

**Leitsatz**

Gemeinsam gestalten wir eine aktive, gesunde und vielfältige Dorfgemeinschaft für unterschiedliche Generationen und Lebenslagen.

*Überarbeitungsvorschlag vom Runden Tisch am 19.3.2019:*
- Leitsatz wurde so übernommen.

**Diskussion zu Leitzielen**

- Kommunikation, alle Altersklassen erreichen, attraktive Kanäle, Information und Angebote
- Projekte für das Gemeinwohl, bürgergetragene Projekte und Zusammenarbeit, ohne Mitgliedschaft / Verpflichtungen
- Vernetzung, Einrichtungen / Vereine, Ortskartell
- Vereinsmitgliederzahlen erhalten / ausbauen, niederschwellig und verteilte Verantwortung
- Gegenseitige Unterstützung, generationenübergreifend, je nach Lebenslage

*Formulierungsvorschläge für Leitziele:*

- Die Dorfgemeinschaft kommuniziert Informationen und Angebote über attraktive Kanäle an alle Altersklassen.
- BürgerInnen organisieren mindestens x Projekte im Jahr für das Gemeinwohl, bei denen Jede und Jeder ohne feste Mitgliedschaft oder langfristige Verpflichtungen mitmachen kann.
- Das Ortskartell trifft sich mindestens x Mal im Jahr, um die Einrichtungen und Vereine stärker miteinander zu vernetzen.
- Die Vereine erhalten ihre Mitgliederzahlen durch mehr niederschwellige Angebote und breiter verteilte Verantwortung.
- Die Dorfgemeinschaft baut Strukturen für gegenseitige Unterstützung auf, die unterschiedlichen Lebenslagen gerecht werden und verschiedene Generationen zusammenbringen.

**Maßnahmenspeicher**

- Kinderferienprogramm (gemeinsam organisiert durch Vereine und Einrichtungen)
- Neue, niederschwellige Angebote der Vereine
- Plattform zur Nachbarschaftshilfe (Biete / Suche)
- Paten für Neubürger
- Taschengeldbörse
- Infotafeln (gibt es tws. schon)
- Patenschaften für Neuzugezogene
- Besuchsdienst

## 4.2 Wohnen, Zentrum, Gewerbe und Tourismus

**Leitsatz**

Gemeinsam schaffen wir generationen- und einkommensgerechten Wohnraum und stärken die vielfältigen Angebote im Ort.

*Überarbeitungsvorschlag vom Runden Tisch am 19.3.2019:*
Gemeinsam schaffen wir generationen- und einkommensgerechten Wohnraum und stärken die Infrastruktur und die vielfältigen Versorgungsangebote im Ort.

**Diskussion zu Leitzielen**

- Professionelle Pflegeangebote, Unterstützung im Alltag erhalten
- Gemischte Wohnstruktur, Menschen mit unterschiedlichem Einkommen, nachhaltige Planung
- Lokale Angebote nutzen, Kooperationen zwischen Gewerbe, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstsein schaffen
- Vorhandene Räume sind mehr gefüllt, Veranstaltungen / Freizeitangebote
- Öffentlicher Raum, Informelle Treffpunkte, Aufenthaltsqualität erhöhen

*Formulierungsvorschläge für Leitziele:*

- Die Gemeinde schafft attraktive Bedingungen zum Erhalt von professionellen Angeboten zur Pflege und Alltagsunterstützung.
- Durch eine nachhaltige Planung entstehen ausgewogen gemischte Wohnstrukturen für Menschen mit unterschiedlichem Einkommen.
- Bis zum Jahr x beziehen die BürgerInnen ihren Bedarf an Nahversorgung hauptsächlich durch lokale Angebote. Die Gewerbe bilden Kooperationen untereinander und stärken ihre Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Belegungszahlen von vorhandenen Räumlichkeiten, die für öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung stehen, steigen bis zum Jahr x auf x an.
- Die BürgerInnen nutzen den öffentlichen Raum vermehrt zum Verweilen durch die Schaffung von informellen Treffpunkten für verschiedene Zielgruppen und höhere Aufenthaltsqualität.

**Maßnahmenspeicher**

- Zentraler Verkauf lokaler Produkte
- Bewegbare Stühle im öffentlichen Raum
- Spaziergang, um öffentlichen Raum kennenzulernen
- Schachspiel am Marktplatz
- Bouleplatz beleben
- Bürgerpark im Ort mit Veranstaltungen
- Urban Gardening
- Erlebnis Weinberg

## 4.3 Energie, Klima, Umwelt und Naherholung

**Leitsatz**

Gemeinsam fördern wir Naturschutz, die lokale Landwirtschaft und den Weinbau.

*Überarbeitungsvorschlag vom Runden Tisch am 19.3.2019:*
- Leitsatz wurde so übernommen.

**Diskussion zu Leitzielen**

- Artenvielfalt halten / fördern, Vernetzung der Grünflächen
- Hochwasserschutz, naturnahe Bachläufe, Renaturierung
- Nachhaltige Landwirtschaft

*Formulierungsvorschläge für Leitziele:*

- Die Gemeinde plant die Vernetzung der Grünflächen und fördert die Artenvielfalt.
- Die Gemeinde veranlasst die Renaturierung hinzu mindestens x naturnahen Bachläufen im Jahr x und setzt bis zum Jahr x Maßnahmen zum Hochwasserschutz um.
- Die Gemeinde fördert nachhaltige Landwirtschaft.

**Maßnahmenspeicher**

- Biotopvernetzungsplan, Erwerb von entsprechenden Flächen durch Gemeinde
- Gewässerentwicklungsplan mit Hochwasserschutz
- Weinbau als Erlebnis / Tourismus
- Zentrale Energiespeicher für die Gemeinde, integrierte Mobilitätskonzepte, Holzhackschnitzelheizkraftwerke, Photovoltaikanlagen und Windkraftwerke
- Renaturierung von Gewässern
- Im Gebiet Maushecke einen gestalteten grünen Park, der als Verbindungselement zwischen östlichem Wohngebiet und dem Schul-/Sportquartier als Treffpunkt für alle Generationen dienen soll
- Freiräume im Ort: zum Beispiel um das Alte Schulhaus herum
- Gründung Energiegenossenschaft

## 4.4 Mobilität und Verkehr

**Leitsatz**

Gemeinsam sorgen wir für die Sicherheit und Barrierefreiheit im Straßenverkehr und Vernetzung aller Mobilitätsarten.

*Überarbeitungsvorschlag vom Runden Tisch am 19.3.2019:*
Leitsatz noch ergänzen oder umschreiben: "Stärkere Bedeutung der Vernetzung/ Optimierung der Vernetzung", "Stärkung des ÖPNV"

**Diskussion zu Leitzielen**

- Gemeinsam mit anderen Kommunen bessere öffentliche Anbindung (Taktung) einfordern
- Anbindung mit vernünftiger Taktung an die Stadtbahn
- Umsteigen/Intermodalität verbessern im Verbund
- Kleinere Busse einsetzen, Wirtschaftlichkeit des öffentlichen Verkehrs erhöhen
- Eigenwirtschaftlicher Busverkehr, Gründergruppe oder Firma - !! (rechtlich nicht erlaubt – Konzessionen etc.)
- Zukunft: Autonome Taxis
- Ruftaxi als Alternative stärken
- Lärm durch Autos, Motorräder und Lastkraftwagen reduzieren
- Autos in Eberstadt reduzieren
- Umweltschutz höhere Bedeutung geben
- Parkplatzprobleme (an definierten) Stellen lösen, u.a. Hauptstraße/ Lennacher Straße, Gegenverkehr, Parken
- Verkehr insgesamt flüssiger machen, ständiges Anfahren und Bremsen minimieren
- Flächenverbrauch durch geparkte Autos im öffentlicher Raum reduzieren
- Car-Sharing
- Zu Fuß gehen/ Radfahren zwischen den Ortschaften verbessern
- Intelligente, stromsparende Beleuchtung der Fuß- und Radwege
- Querungen im Zentrum Eberstadts verbessern (Absenkung der Bordsteine, Zebrastreifen, gestaltete Wege, Sitzbänke)

*Formulierungsvorschläge für Leitziele:*
ÖPNV
- Bis x ist Eberstadt mit xxx Verbindungen am Tag angebunden.
- Bis 2021 sind alle Bushaltestellen in Eberstadt barrierefrei.

Motorisierter Individualverkehr / LKW
- Bis x sind alle innerörtlichen Straßen auf 30km/h begrenzt (Hauptstraße und Gellmersbacher Str., Hölzern)
- Motorisierter Individualverkehr und Schadstoffe in Eberstadt bis x verringern.

Zu-Fuß-gehen und Radfahren
- Bis x gibt es zwischen Hölzern und dem Netto einen attraktiven Fuß- und Radweg mit intelligenter Beleuchtung

**Maßnahmenspeicher**

- Mehr Geschwindigkeitskontrollen (Hauptstraße auf Höhe Eberfürst-Apotheke)
- Versteckte Geschwindigkeitsmessung aus der alten Kelter heraus

- Verkehrsspiegel an der Ecke Marktplatz und Hauptstraße
- Lärmgutachten für südliches Eberstadt erstellen
- Fuß- und Radweg (Feldweg) von Netto bis Klingenhof
- Anruf-Sammel-Taxi für Eberstadt
- Bürgerbuskonzept ausweiten – öfter fahren, weitere fahren, auch andere Orte anfahren
- E-Fahrzeugflotte der Verwaltung ausbauen
- Idee/ E-Pedelecs: Aktionstag zum Testen planen
- Idee/ E-Pedelecs: Stadt schafft 5 an und verleiht an BürgerInnen

## 4.5 Handlungsfeld Digitalisierung und Innovation

**Leitsatz**

Gemeinsam setzen wir uns ein für digitale Entwicklung, innovative Wirtschaft und den Aufbau einer eigenen Energieproduktion.

*Überarbeitungsvorschlag vom Runden Tisch am 19.3.2019:*
- Leitsatz wurde so übernommen.

**Diskussion zu Leitzielen**

- Gewerbesteuereinnahmen mit arbeitsplatzintensivem Gewerbe erhöhen
- Ansiedlung innovativer Industrie/ innovativem Gewerbe
- 100% Glasfaser in allen Gebäuden, in Privathaushalten ist es bereits OK, aber Gewerbe hat Bedarf
- Gründerzentrum, Start-Ups ansiedeln
- Maker-Space, Werkstätten für Alle, Repair-Café
- 2 bestehende Gewerbegebiete sind voll, FNP-Fortschreibung – neues Gewerbegebiet ausweisen, d.h. ca. 2ha Gewerbegebiet, Problem: Ringsum regionaler Grünzug
- Eberstadt ist Eigenentwickler, soll nur aus sich heraus wachsen!
- Regenerativer Strom, Wertschöpfung hier! Nicht bei Investoren
- Gründung einer eigenen kommunalen Energiegenossenschaft
- Innovative Wärmekonzepte (Restwärme nutzen)
- Erddeponie, Flächen dafür nutzen, Windkraft
- Dachflächen für Photovoltaik – auch private Haushalte!
- Strom, Wärme, Mobilität zusammen denken
- Neue Nutzungen für leerstehende Gewerbegebäude (führt zu Belebung des Ortszentrums)
- Alte Kelter, Gasthaus Krone, Hörner-Areal?
- Co-Working, Kreative Bereiche, HN-Innovationsfabrik

*Formulierungsvorschläge für Leitziele:*
- Bis 2026 nimmt Eberstadt das Stromnetz in die eigene Hand.
- Bis x sind in den leerstehenden Gebäuden innovative, arbeitsplatzintensive Unternehmen angesiedelt.

**Maßnahmenspeicher**

W-Lan im öffentlichen Raum – kommt 2020

# 5 Ergebnisvorstellung

Nach den Gruppendiskussionen kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder im Plenum zusammen. Gruppenmitglieder stellten die Ergebnisse der jeweiligen Ergebnisse vor und es gab die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen.

# 6 Ausblick

**Weiterer Verlauf**

Zum Abschluss erläuterte Bürgermeister Franczak den weiteren Verlauf der Leitbildentwicklung. In der Steuerungsgruppe werden die Leitsätze und Leitziele zusammengeführt und überarbeitet (unter Berücksichtigung der SMART-Regeln). Nach den Kommunalwahlen im Mai 2019 diskutiert und beschließt der neue Gemeinderat das Leitbild und die Ziele. Im Anschluss wird eine weitere Bürgerversammlung mit Weeber+Partner organisiert, bei welcher die Maßnahmen konkretisiert und festgelegt werden, die im Nachgang vom Gemeinderat priorisiert werden. Abschließend entwirft Weeber+Partner einen Bericht, in dem das Leitbild zusammengeführt sowie der Maßnahmenkatalog erörtert wird.

Bürgermeister Franczak bedankt sich bei allen Beteiligten für die Veranstaltung und beendet die Veranstaltung.

*[Anmerkung April 2019: Nach Rücksprache mit dem Gemeinderat und dem Kirchengemeinderat wird es eine weitere Veranstaltung mit Vereinen, der Kirche, weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft geben, bevor ein Zielkatalog im Gemeinderat behandelt wird.]*